

Fachinformationen im Auftrag Ihres Einzelhandelsverbandes

BVJ: Trends der Marktentwicklung veröffentlicht

Die deutschen Juweliere, Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte verzeichnen ein hohes Umsatzniveau, aber eine insgesamt verhaltene Nachfrage. Die allgemeine Kaufzurückhaltung und die Goldpreisentwicklung zeigen Wirkung. Diese Bestandsaufnahme macht der Handelsverband Juweliere (BVJ) im Rahmen der Inhorgenta. Die Rekorde aus 2022 und 2023 konnten im vergangenen Jahr nicht ganz wiederholt werden. Die Branche setzte im vergangenen Jahr 5,26 Mrd. Euro um (zu Endverbraucherpreisen inkl. MwSt). Das sind lediglich 1,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Umsatz mit Schmuck ging leicht um 0,8 Prozent auf 4,04 Mrd. Euro zurück. Die Durchschnittspreise der verkauften Schmuckstücke stiegen auch aufgrund von Preissteigerungen auf Beschaffungsseite zum Teil deutlich. Uhren verloren um 2,2 Prozent auf 1,22 Mrd. Euro Umsatz. Gold und Diamanten bleiben trotz Preisentwicklung im Trend, Platin ist preislich eine zunehmend beliebte Alternative zu Weißgold. Bei Uhren beruhigt sich die Nachfrage nach Top-Modellen ein wenig, aber das Geschäft wird weiterhin von hochwertiger Mechanik getragen. Die Vertriebswege von Schmuck und Uhren entwickelten sich im vergangenen Jahr stabil. Der stationäre und filialisierende Fachhandel hält seine dominante Marktstellung mit über 70 Prozent Marktanteil. Die Zahl der Handelsunternehmen in der Branche sinkt vor allem durch die Nachfolgeproblematik kontinuierlich wobei vermehrt Standorte von anderen Juwelieren übernommen werden. Der Kunde sucht bei Luxusgütern den persönlichen Kontakt. Nach wie vor entfällt nur jeder zehnte Euro Umsatz auf reinrassige Internetanbieter.

<https://www.bv-juweliere.de>

Inhorgenta: Stabile Besucherzahlen, international Wachstum

Die Inhorgenta 2025, Europas führende Plattform für Schmuck, Uhren und Edelsteine, ist mit stabilen Besucherzahlen auf Vorjahresniveau zu Ende gegangen. Über 25.000 Besucher aus rund 100 Ländern kamen

<https://inhorgenta.com>



nach München, rund 1 % mehr als im Vorjahr. Mit 1.334 Marken aus 38 Ländern wuchs sie auf Ausstellerseite im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 %, nachdem die Messe im Jubiläumsjahr 2024 hier bereits um 9 % zugelegt hatte. Das erneut gute Wachstum ist vor allem auf die hohe internationale Beteiligung zurückzuführen. Mehr als die Hälfte der Aussteller kam aus dem Ausland, die Inhorgenta war damit internationaler denn je. Die italienischen Aussteller belegten die größte Fläche, der Pavillon Francéclat konnte seine Fläche stark vergrößern, da sich jedes Jahr mehr französische Uhrenmarken anschließen. Impulse brachten laut Veranstalter das Partnerland Indien und die Kooperation mit der Fondation Haute Horlogerie (FHH) aus der Schweiz. Die Inhorgenta erfreut sich einer besonders hohen Kundenzufriedenheit. 98 % der Besucher bewertete die Messe 2025 mit „gut“ bis „ausgezeichnet“, ein Plus von 2 Prozentpunkten. Besonders positiv hervorgehoben wurden die Internationalität der Aussteller, die Atmosphäre und die Sicherheit auf der Messe.

BVSU+BVJ: Arbeitshilfe für Compliance-Datenabfrage

Der Bundesverband Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien (BVSU) und der Handelsverband Juweliere (BVJ) haben sich auf die Eingrenzung der Bürokratie in Zusammenhang mit der Datenabfrage in Compliance-Belangen verständigt. Die Verbände stellten gemeinsam ein Toolkit zur optimierten Datenabfrage im Rahmen des so genannten Know Your Customer (KYC)-Prozesses vor. Die Lösung ist bewusst einfach und für jedermann einsetzbar gehalten. Auslöser für den Abstimmungsprozess der Verbände waren die erhöhten und vermehrten Anforderungen an die Compliance durch Gesetzgebungen und Nachhaltigkeitsinitiativen. Vor allem die hohen Anforderungen der in der Branche weit verbreiteten Zertifizierungen des Responsible Jewellery Councils (RJC) hatten Unternehmen aus Industrie und Handel gleichermaßen vor Herausforderungen gestellt, die durch eine Quasi-Standardisierung vereinfacht werden können. Auch im Hinblick auf künftige gesetzliche Verpflichtungen kann das Toolkit richtungweisend für ein vereinfachtes Procedere in der Branche sein. Das Toolkit besteht aus einem Template für das mit der Abfrage einhergehende Anschreiben, einem Template für ein KYC-Formular sowie einer vorbefüllbaren Serienbrieflösung. Das Toolkit steht allen Verbandsmitgliedern kostenlos unter info@bv-schmuck-uhren.de zur Verfügung.

<https://www.bv-juweliere.de>

Verbände: Weitere Seminarreihe zu Synthetischen Diamanten

Die Veranstaltungspartner der Seminarreihe „Synthetische Diamanten erkennen“ setzen die Schulungsmaßnahmen in 2025 fort. Dies teilten die Verbände Bundesverband Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte

<https://diamant-wissen.de/seminare/>



Industrien e.V. (BVSU) der Handelsverband Juweliere (BVJ), der Bundesverband der Edelstein und Diamantindustrie sowie die Deutsche Gemmologische Gesellschaft e.V. (DGemG) mit. Nach dem erfolgreichen Start in 2024 mit über 100 Teilnehmern an 4 Schulungsstandorten sollen jetzt weitere Termine und Orte für die Seminarreihe realisiert werden. Drei Termine in Berlin wurden bereits für den 10. und 11. März sowie den 2. Mai konkretisiert, ein Termin in Hamburg ist noch in der ersten Jahreshälfte geplant. Das Seminar verbindet Theorie und Praxis rund um die Erkennung Synthetischer Diamanten. Unterschiedliche Verfahren und Testgeräte können von den Teilnehmern selbst ausprobiert und verglichen werden. Referent ist Dr. Tom Stephan, Geschäftsführer der Deutschen Gemmologischen Gesellschaft e.V. (DGemG) und Leiter des Ausbildungszentrums der DGemG. Zielgruppe sind Juweliere, Fachhändler, Fachverkäufer sowie Mitarbeiter aus Industrie, Handwerk und Großhandel. Die jeweils aktuell verfügbaren Seminare werden auf der Seite www.diamant-wissen/seminare veröffentlicht.

ZV Uhrmacher: Uhrmacher-Mobil wirbt für Ausbildung

Zur Inhorgenta in München stellte der Zentralverband für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik erstmals sein Uhrmacher-Mobil der Branchenöffentlichkeit vor. Die ersten Buchungen des Uhrmacher-Mobils von Mitgliedsinnungen und Mitgliedern konnte der Zentralverband bereits bestätigen. Vor allem auf Ausbildungsmessen und Berufsorientierungsveranstaltungen soll die mobile Werkstatt für die Lehre im Uhrmacherhandwerk werben. Dank Unterstützung durch Förderpartner und Sponsoren kann das Uhrmacher-Mobil den ZV-Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Der hochwertige Lieferwagen enthält eine voll ausgestattete Uhrmacherwerkstatt. Die Arbeiten auf dem Werk Tisch werden von einer Mikroskop-Kamera auf Bildschirme übertragen. Begleitet wird die Tournee durch umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen, regional in Medien, an Schulen und Hochschulen sowie vor allem in den sozialen Netzwerken. Auf der Messe konnten weitere Förderer und Sponsoren hinzu gewonnen werden.

<https://www.zv-uhren.de/>

BVSU: Eurobeträge stabil, Stückzahlen sinken

Bezogen auf die Unternehmen der Schmuck- und Uhrenindustrie machen insbesondere die Konsumflaute in wichtigen internationalen Märkten, die Inflation, ein hohes Lohnniveau und ganz besonders der hohe Goldpreis zu schaffen. Laut dem Bundesverband Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien e.V. (BVSU) stieg auf Basis der Zahlen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) der Export der deutschen Uhrenindustrie mit ca. 1,872 Milliarden Euro um 3,53 % gegenüber den Zahlen von 2023. Der Wert beinhaltet Kleinuhren, Großuhren, Uhrwerke

<https://bv-schmuck-uhren.de>



und Uhrenteile von sämtlichen Betrieben der Branche, die eine jährliche Berichtsgrenze von 500.000 Euro übersteigen. Der Import von Uhren stieg um 0,7 % auf 2,548 Milliarden Euro im Jahr 2024. Der Export der Produzenten von Schmuck, Gold- und Silberschmiedewaren fiel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,4 % auf 5,134 Milliarden Euro. Die Warengruppen beinhalten fertigen Schmuck, Halbzeuge für die Schmuckverarbeitung und Edelsteine. Der Import von Schmuck, Gold- und Silberschmiedewaren fiel um 2,8 % auf 4,604 Milliarden Euro im Jahr 2024. Insgesamt zeigen die Zahlen des Jahres 2024 laut BVSU, dass die Ergebnisse besser ausgefallen sind als die Stimmung innerhalb der Branche dies wiedergegeben hat.

BVED: Ausschreibung zum Schmuck- und Edelsteinpreis 2025

Die Ausschreibung zum Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2025 ist gestartet: Das Thema des Wettbewerbs lautet: „Die Kraft der Elemente“. Es sind sowohl die Edelsteingestaltung als auch die Gestaltung eines Schmuckstückes aus Edelmetall und Edelsteinen erlaubt. An dem Wettbewerb können sich insbesondere alle Schmuck- und Edelsteingestalter sowie Gold- und Silberschmiede des In- und Auslandes beteiligen. Es dürfen nur fertige Arbeiten (keine Zeichnungen) eingereicht werden. Jeder Teilnehmer kann bis zu 4 Arbeiten einsenden. Einem Teilnehmer können nicht mehr als 2 Preise zuerkannt werden. Es sind Preise mit einem Gesamtwert von 8.000 Euro ausgesetzt. Gleichzeitig wird auch der 36. Deutsche Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2025 ausgeschrieben. Das Thema des Wettbewerbs lautet: „Reise um die Welt“. Auch beim Nachwuchswettbewerb sind sowohl die Edelsteingestaltung als auch die Gestaltung eines Schmuckstückes mit Edelsteinen zugelassen. Teilnehmen können insbesondere junge Schmuck- und Edelsteingestalter sowie Gold- und Silberschmiede des In- und Auslandes. Die Teilnehmer müssen nach dem 31.12.1997 geboren sein.

<https://www.deutscher-edelsteinpreis.de/>

Intergem: Edelstein-Messe in Idar-Oberstein 2025 abgesagt

Die Intergem im April 2025 wurde vom Veranstalter abgesagt. Die Edelsteinmesse, die in diesem Jahr ihr 40. Jubiläum feiern sollte, kann aufgrund zu geringer Ausstellernmeldungen nicht stattfinden. Eine Durchführung sei sowohl aus Gründen der Wertschätzung gegenüber den Fachbesuchern als auch aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll, so der Veranstalter. Trotz eines neuen, zielgenauen Besucherkonzeptes, unter anderem mit der Einbindung aller drei Branchenverbände in der Bewerbung, sei es nicht gelungen, die relevanten Unternehmen aus der Region wieder für die Intergem zu motivieren. Derzeit würden neue Konzepte für einen Re-Launch der Messe diskutiert. Die parallel zur Intergem

<https://intergem.de/>



geplanten Veranstaltungen „Lange Nacht der Edelsteine“ und „GemTec“ sollen nach Möglichkeit trotzdem in 2025 veranstaltet werden, eventuell an einem anderen Termin.

BVSU: Tarifgemeinschaft legt Ergebnisse vor

Die Tarifgemeinschaft des Bundesverband Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien e.V. (BVSU) und des Edelmetallverband Schwäbisch Gmünd haben mit den Vertretern der IG Metall eine Einigung erzielt. Über die Annahme der Verhandlungsergebnisse entscheiden die Gremien der Tarifparteien bis zum 25. März 2025. Es beinhaltet unter anderem eine Laufzeit bis mindestens 31. Januar 2027. Ab dem 01. Juli 2025 erhöhen sich die Gehälter um 2,0 % und ab 01. Juli 2026 um weitere 3,1 %. Die Ausbildungsvergütungen werden überproportional um 140 Euro ab dem 01. April 2025 und ab dem 01. Juli 2026 um weitere 3,1 % erhöht. Ebenfalls enthalten sind Einmalzahlungen. Details können beim Pforzheimer Verband erfragt werden.

<https://bv-schmuck-uhren.de>

Swatch Group: Umsatzeinbruch und Ergebnisrutsch

Der Umsatz der Swatch Group sank in 2024 um 14,6 % auf 6,74 Mrd. Schweizer Franken (CHF). Zu konstanten Wechselkursen lag das Minus bei 12,2 %. Die operative Marge im Uhren- und Schmuckbereich (ohne Produktion) ging von 17,2 % im Vorjahr auf 10,6 % zurück. Dies lag laut Unternehmen auch daran, dass die Marketinginvestitionen bewusst beibehalten wurden, zum Beispiel für die Olympischen Spiele in Paris. Die stark gesunkene Nachfrage nach Konsumgütern in China (inklusive Hong Kong und Macau) und den von chinesischen Touristen stark abhängigen südostasiatischen Märkten habe sich im 2. Halbjahr 2024 fortgesetzt. Der Umsatz in diesen wichtigen Regionen für die Swatch Konzernmarken ging insgesamt um rund 30 % zurück. Vor allem die Prestigemarken Breguet und Blancpain waren vom schwierigen Marktumfeld stark betroffen. Gut behauptet haben sich laut Swatch hingegen Harry Winston und Omega, aber auch die Marken im mittleren Preissegment mit Rado, Longines und Tissot. Das Betriebsergebnis der Swatch Group sank in 2024 auf 304 Mio. CHF (Vorjahr: 1,19 Mrd. CHF). Das Konzernergebnis nach Steuern brach von 890 auf 219 Mio. CHF ein.

<https://www.swatchgroup.com>

Inova Collection: Registrierung für Fachbesucher

Die Inova Collection hat die Fachbesucherregistrierung für die Messe vom 29. bis 31.08. eröffnet. Kostenfreie Tickets sind damit bei Online-Registrierung ab sofort erhältlich. Die Inova Collection findet wieder mit ihren gewohnten Vorteilen am „alten“ Standort in Hofheim-Wallau statt.

<https://inova-collection.de>



Neben dem kostenfreien Fachhandelsticket will die Messe mit Services wie dem Inklusiv-Catering auf dem Messegelände, der traditionellen Inova-Night am ersten Messeabend und dem kostenfreien Besucherparkplatz oder kostenlosem Shuttle-Service vom Frankfurter Flughafen überzeugen.

Responsio: Studie zur Akzeptanz Synthetischer Diamanten

Die auf den Uhren- und Schmuckmarkt spezialisierte Unternehmensberatung Responsio hat Vorabergebnisse des Schmuck-Monitor 2025 veröffentlicht. Demnach können sich 67 % der Bevölkerung grundsätzlich vorstellen, einen synthetischen Diamanten zu kaufen. In der jungen Zielgruppe (75 %) und bei Frauen (73 %) fällt die grundsätzliche Bereitschaft sogar noch höher aus. Die Mehrheit der Verbraucher würde sich jedoch klar für das Naturprodukt entscheiden: Die Aussage „Ich würde einen größeren synthetischen Diamanten einem kleineren natürlichen vorziehen“ bejahen nur 11 % „voll und ganz“ (29 Prozent sagen, „ja, trifft eher zu“). Insgesamt haben 55 % der Gesamtbevölkerung von synthetischen Diamanten gehört. Die grundsätzliche Kaufbereitschaft wurde folglich bei der Studie gestützt hinterfragt.

<https://responsio.eu/>

Destatis: Einzelhandelsumsatz steigt minimal

Die Einzelhandelsunternehmen in Deutschland haben im Januar 2025 nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) kalender- und saisonbereinigt real (preisbereinigt) 0,2 % und nominal (nicht preisbereinigt) 0,1 % mehr umgesetzt als im Dezember 2024. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Januar 2024 verzeichnete der Einzelhandel ein Umsatzplus von real 2,9 % und nominal 3,8 %. Der kalender- und saisonbereinigte Umsatz im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln ging im Januar 2025 gegenüber dem Vormonat real um 0,2 % und nominal um 0,1 % zurück. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Januar 2024 wuchsen die Umsätze real um 3,7 % und nominal um 4,3 %. Im Internet- und Versandhandel verzeichnete der Umsatz im Januar 2025 einen Rückgang von real 4,2 % und nominal 4,3 % zum Vormonat und lag damit real 11,5 % und nominal 11,9 % über dem Umsatz des Vorjahresmonats Januar 2024.

<https://www.destatis.de>

HDE: Konsumbarometer hellt sich auf

Mit einem deutlichen Dämpfer ist die Verbraucherstimmung vor wenigen Wochen in das neue Jahr 2025 gestartet. Wie das aktuelle Konsumbarometer des Handelsverbandes Deutschland (HDE) zeigt, war das allerdings nicht der Beginn eines negativen Trends. Vielmehr hellt sich die

<https://einzelhandel.de/konsumbarometer>



Verbraucherstimmung im Februar wieder etwas auf, der Index legt im Vergleich zum Vormonat leicht zu. Als Erholung ist diese Entwicklung jedoch nicht zu deuten, sondern zunächst lediglich als Ergebnis des abwartenden Verhaltens der Verbraucher vor richtungsweisenden Ereignissen wie der Bundestagswahl. Die Konsumzurückhaltung der Verbraucherinnen und Verbraucher nimmt weiter zu. Ihre Anschaffungsneigung sinkt erneut und ist nun sogar geringer als noch vor einem Jahr. Gleichzeitig planen die Verbraucher aber nicht, ihre Sparanstrengungen zu verstärken. Mit Blick auf den privaten Konsum zeigen sie sich somit weiterhin abwartend und zurückhaltend. Mit einem spürbaren Wachstum ist daher in den kommenden Monaten nicht zu rechnen. Auf die konjunkturelle Entwicklung der nächsten Wochen blicken die Verbraucher zwar nicht optimistischer als zuvor, allerdings erwarten sie auch keine weitere Eintrübung. Ihre Konjunkturerwartungen stagnieren. Positiv fallen die eigenen Einkommenserwartungen aus, die im Vergleich zum Vormonat leicht steigen. Insgesamt blicken die Verbraucherinnen und Verbraucher nicht viel optimistischer auf die bevorstehenden Wochen als im Vormonat.

girocard: Kontaktlose Zahlung führt mit Abstand

Auch 2024 bleibt die girocard das bevorzugte bargeldlose Zahlungsmittel an der Ladenkasse. Verbraucher nutzten im letzten Jahr rund 7,9 Milliarden Mal die Debitkarte der deutschen Banken und Sparkassen, 5,6 % mehr als im Vorjahr. Insgesamt erzielte die girocard in diesem Zeitraum einen Umsatz von 307 Mrd. Euro (plus 0,9 %). Die Zahl der Akzeptanzstellen wuchs von 1,13 Mio. auf 1,2 Mio. Bezahlpunkte. Der Zuwachs von 6,7 % liegt über dem Zehnjahrestrend von 4,9 %. Im vergangenen Jahr lag der Rechnungsbetrag der girocard-Zahlungen bei durchschnittlich 38,85 Euro und damit erstmals unter 40 Euro. Seit Jahren sinkt dieser Wert kontinuierlich und zeigt, dass Kundinnen und Kunden auch bei kleineren Einkäufen häufiger ihre girocard einsetzen. Dabei bezahlen sie am liebsten kontaktlos durch Vorhalten ihrer Karte: Im Dezember vergangenen Jahres erreichte der Kontaktlosanteil der girocard-Zahlungen einen neuen Höchstwert von rund 87 % (2023: 84 %).

<https://www.girocard.eu>

Chrono24: Rolex dominiert den Zweitmarkt

Laut einer Analyse der Plattform Chrono24 dominiert Rolex den Zweitmarkt für Luxusuhren. Demnach entfallen 34,2 % des globalen Transaktionsvolumens auf dem Luxusuhren-Zweitmarkt auf Rolex. Die nächstplatzierten Marken Omega (10 %), Patek Philippe (6,7 %), Cartier (5,2 %), Audemars Piguet (4 %), Breitling (3,9 %) und IWC (2,9 %), kommen selbst zusammengerechnet nur auf 32,6 %. Insgesamt 8 Modelle, darunter 7 Varianten der Datejust bzw. Lady-Datejust und eine Yacht-Master-Referenz, verzeichneten im vergangenen Jahr Wertsteigerungen von

<https://www.chrono24.de/>



mehr als 10 %. Auffällig ist, dass sich all diese Modelle in der Preisklasse zwischen 10.000 und 20.000 Euro befinden – eine Kategorie, in der Rolex mit einem Marktanteil von 64,3 % klar dominiert. Generell ist Rolex laut Chrono24 bei unter 30-Jährigen sehr gefragt und erreicht in dieser Altersgruppe mit 41,1 % den höchsten Marktanteil aller Altersklassen. Chrono24 hatte in den letzten Wochen vor allem durch den Umbau des Unternehmens von sich reden gemacht. Ein Personalabbau von rund 110 Mitarbeitenden wurde angekündigt. Mit rund 3.000 Händlern und 45.000 privaten Verkäufern zieht die Plattform mehr als 9 Millionen Benutzer (‘Unique User’) pro Monat an. Auf Chrono24 sind aktuell rund 540.000 Uhren gelistet, davon rund 100.000 Rolex.

Ambiente: Erfolgreich Konsumgütermesse in Frankfurt

Mit 4.660 Ausstellern und rund 148.000 Besuchern hat das Messetrio aus Ambiente, Christmasworld und Creativeworld seine Bedeutung als Plattform für Konsumgüter ausgebaut. Über 170 Nationen waren auf dem vollständig ausgebuchten Frankfurter Messegelände Anfang Februar vertreten. Die zeitgleiche Veranstaltung der drei Leuchtturm-Messen Ambiente, Christmasworld und Creativeworld hat laut Messe Frankfurt Aussteller wie Besucher überzeugt. Entsprechend wird das Messetrio auch zukünftig zeitgleich auf dem Frankfurter Messegelände stattfinden. Die nächste Ambiente findet vom 06. bis 10. Februar 2026 statt.

<https://ambiente.messefrankfurt.com>

BVJ Chef-Info

Redaktion + verantwortlich für den Inhalt: Joachim Dünkelmann

Bundesverband der Juweliere,

Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte e.V.

An Lyskirchen 14 – 50676 Köln

Tel +49 221 27166-0

Fax +49 221 27166-20

E-Mail bjv@einzelhandel-ev.de

Internet www.bv-juweliere.de

Mythen und Fakten: <https://www.diamant-wissen.de>

[BVJ Chef-Info abbestellen](#)

[Informationen zum Datenschutz](#)